

Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 4 · 7. März 2012

www.freiberg.de

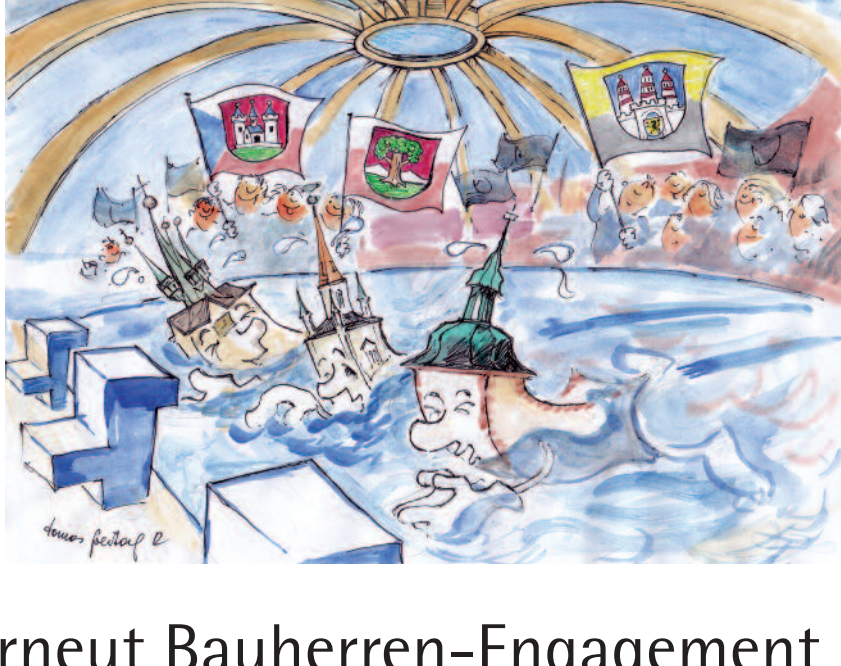
21. TAG DER SACHSEN
FREIBERG

Tag der Sachsen: Informationsveranstaltung zu Sperrkreisen
Einladung für Bürger am 16. März, 17 Uhr, Städtischer Festsaal

21. TAG DER SACHSEN
FREIBERG

4. Internationales Silbererz Swim Meeting

Zum 4. Internationalen Silbererz Swim Meeting werden erneut mehr als 200 Teilnehmer erwartet. Bereits zum vierten Mal findet dieser Schwimmwettkampf in diesem Jahr statt, erneut im Freiburger Johannisbad: am Sonnabend, 17. März, ab 8.50 Uhr. Mit dabei sind neben zahlreichen Schwimmvereinen aus ganz Sachsen auch wieder Schwimmerinnen und Schwimmer aus den Freiburger Partnerstädten Pribram und Walbrzych. Die Freiburger sind aufgerufen, die Wettkämpfe zu begleiten und die Starter kräftig anzufeuern. → Seite 2



Auf ein Wort

Denk(mal)würdig

Für Freiberg ist 2012 in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Freiberg feiert „850“ und dazu noch den 21. Tag der Sachsen. Daneben wird es weitere Höhepunkte geben, die der eine oder andere Freiburger vielleicht gar nicht mehr wahrnimmt. Für Freiberg scheint eben Vieles selbstverständlich geworden. Unabhängig davon war die Einweihung der Kita in der Albert-Funk-Straße ein besonderes Ereignis für Eltern, Erzieher und Kinder. Genauso soll auch die Fertigstellung des neuen Bürgerhauses am Obermarkt 21 ein Höhepunkt für die Bürger der Stadt Freiberg werden. Denn dort werden sie zukünftig ihre Anliegen unter weit-



aus besseren Bedingungen erledigen können als bisher. Mit dem Bürgerhaus haben wir ein Denkmal im Zentrum unserer Stadt und zugleich das letzte unsanierte Haus am Obermarkt saniert. Das Bürgerhaus kann jedoch noch auf einen weiteren Höhepunkt zusteuern, denn wie in jedem Jahr lobt die Stadt Freiberg auch 2012 wieder den Sanierungspreis aus. Mit diesem wollen wir im Besonderen herausragende Sanierungsleistungen in unserer Stadt würdigen. Dazu hoffen wir wieder auf eine aktive Mitwirkung unserer Bürger. Nennen Sie uns Sanierungsmaßnahmen, die nach Ihrer Auffassung für den Sanierungspreis 2012 in Frage kommen, denn die Jury möchte zum Schluss aus einem möglichst breiten Angebot den Preisträger auswählen können. Der Sanierungspreis wird wie in jedem Jahr zum Tag des offenen Denkmals vergeben. Dieser Tag fällt in diesem Jahr auf den 9. September.

Somit findet auch die Sanierungspreisverleihung an einem besonderen Tag statt: am Tag der Sachsen, der dieses Jahr in Freiberg gefeiert wird. Der Preisträger hätte neben dem Preis für eine hervorragende Sanierungsleistung deshalb auch noch den Vorzug, diesen an einem denkwürdigen Tag erhalten zu haben.

Dankbar sind wir für jedes sanierte Haus in unserer Heimatstadt. Danken möchte ich all jenen, die den Mut zu einem solchen Schritt aufgebracht haben und immer wieder aufbringen werden. Auch wenn der 21. Tag der Sachsen bereits in die Geschichte eingegangen ist, werden wir uns noch immer an den sanierten Häusern unserer Stadt erfreuen können. Ich freue mich auf Ihre Vorschläge für den Freiburger Sanierungspreis und verbleibe mit einem herzlichen Glückauf!

Ihr
Holger Reuter, Bürgermeister
für Stadtentwicklung und Bauwesen

Stadt belohnt erneut Bauherren-Engagement

Aufruf zu Vorschlägen für den Freiburger Sanierungspreis – Einreichungsfrist: 31. Mai

Auch im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ soll der Sanierungspreis der Stadt vergeben werden, und das zu einem ganz besonderen Datum: Da durch das Schaltjahr der Tag des Denkmals mit dem Zeitraum des Tages der Sachsen zusammenfällt, wird der Sanierungspreis am Sonntag der 21. Auflage von Sachsens größtem Volksfest vergeben.

Bereits zum 14. Mal lobt die Stadt Freiberg den Sanierungspreis der Stadt aus. Dieser wird seit 1999 alljährlich an Bauherren für eine gelungene Sanierung vergeben. 13 Gebäude und Gebäudeensembles, davon elf in der Freiburger Altstadt, erhielten in den zurückliegenden Jahren diese Auszeichnung. Mit dem jährlichen Preis will die Stadt

das Engagement der Hauseigentümer honorieren, die sich dem aufwändigen Vorhaben einer Sanierung stellen.

Auch wenn in den vergangenen zwei Jahrzehnten der Großteil der Gebäude Freibergs saniert worden sind, so gibt es hier dennoch viel zu tun.

Allein in der Altstadt stehen von den insgesamt 791 Gebäuden mehr als 500 unter Denkmalschutz. Komplett saniert sind mit 595 Häusern bislang etwa 75 Prozent. 116 sind teilsaniert und „nur noch 80 Gebäude warten darauf, in Angriff genommen zu werden“, weiß Bürgermeister Holger Reuter. Er ist stolz auf den Sanierungsstand in der historischen Altstadt: „Er liegt vergleichsweise mit

anderen Städten sehr hoch.“ So seien im Petrierviertel 68 Prozent der Gebäude vollständig saniert, im Domviertel 79 Prozent, im Jakobiviertel 73 Prozent und im Nikolaiviertel mit 81 Prozent die meisten Gebäude.

Auch wenn nicht zu erwarten sei, dass die Stadtentwicklung Freibergs weiter so rasant voran geht wie bisher, so ist Reuter sich dennoch sicher, dass „auch für die meisten der wenigen noch verbliebenen Schandflecke in der Altstadt bald eine Lösung gefunden wird.“ Dabei sei in hohem Maße Privatinitiative gefordert. „Denn so einem historischen Gebäude unter den oft hohen Denkmalschutz-Auflagen wieder Leben einzuhauchen, erfordert Mut und Energie.“ → Seite 2



Großer Frühjahrsputz im Festjahr

Aufruf der Aktion „Sauberes Freiberg“ zum Frühjahrsputz am 31. März

Sauberes Freiberg. Eine Aktion, die nicht nur im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ für eine schönere Stadt sorgt. Seit acht Jahren wird im Rahmen des Projektes „Sauberes Freiberg“ alljährlich zum Frühjahrsputz aufgerufen – in diesem Jahr am 31. März.

Und so sollen auch im „Jahr der Jahrhunderte“ wieder gemeinsam die Ärmel hochgekrempelt werden. Unter dem Motto „Schöner zum Geburtstag“ sind alle Freiburger aufgerufen, Freiberg frühjahrs- und zugleich geburstagschön zu machen. Mit Hilfe der Freiburger, der Freiburger Vereine, Institutionen und ansässigen Un-

ternehmen, der Schülerinnen und Schüler sowie vieler weiterer fleißiger Helfer ist dies schon viele Male gelungen: Mehr als 200 Bürger hatten im vergangenen Jahr Schaufel, Harke und Besen geschwungen und fast zwei Tonnen Abfall und Müll sowie 20 Kubikmeter Laub- und Astabfälle zusammengetragen. „Ich hoffe, dass auch im Festjahr 2012 wieder viele Freiwillige mit von der Partie sind“, wünscht Ordnungsamtsleiterin Antje Liebernickel. „Packen Sie mit zu beim Frühjahrsputz Ende März, wir freuen uns über jede helfende Hand.“

Frühjahrsputzaktion
am 31. März 2012
von 9 bis 13 Uhr

Wo?
• Schlüsselteich sowie Messeplatz
Treff: Einfahrt zum Parkplatz/ Nähe Schlüsselteich
• Ringanlage zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Meißner Gasse
Treff: Postmeilensäule Meißner Gasse
Wenn Sie gern mehr Ordnung in Ihrer Stadt hätten und bei herumliegendem Müll Tatendrang verspüren oder es Ihnen Spaß macht, einfach zu helfen oder Sie eine Fläche kennen, die Sie gern säubern wollen, dann melden Sie sich bitte bei:
Stadtverwaltung Freiberg, Ordnungsamt, Heubnerstr. 15, 09599 Freiberg, Tel. 273 888 oder 356 oder 353, Fax: 273 73 351, Email: ordnungsamt@freiberg.de

Kurz notiert

Tierpark: Erna starb an Herzversagen

Herzversagen war der Grund für den Tod von Freibergs Tierparkmaskottchen Erna. Das am 13. Februar dieses Jahres verstorbene Hängebauschwein wurde durch die Landesuntersuchungsanstalt für Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen untersucht. „Der vorliegende Untersuchungsbericht zeigt, dass das Hängebauschwein an Herzversagen infolge von Fettablagerungen an lebenswichtigen Organen verendet ist“, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze.

Der Kältestress sei eindeutig nicht die Todesursache. „Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landratsamtes Sachsen hat am 14. Februar die gesamten Stallungen untersucht und in diesem Zusammenhang keine Missstände oder Besonderheiten festgestellt“, führt Kunze aus. „Das heißt: Sauberkeit, Einstreu, Ernährungs- und Pflegezustand der Tiere waren ohne Beanstandungen.“

Das entsprechende Protokoll liegt vor. Zu einem eventuellen Neubesatz der Stallungen der verstorbenen Hängebauschweine werden derzeit noch Untersuchungen durchgeführt.

Blitzer im Stadtgebiet im März

Geblickt wird im Stadtgebiet Freiberg im März u. a. an folgenden Straßen:

- **Höchstzulässige Geschwindigkeit:**
Schrittgeschwindigkeit
(Verkehrsberuhigter Bereich)
Untermarkt
- **Höchstzulässige Geschwindigkeit:**
30 km/h
Agricolastraße, Anton-Günther-Straße, Berthelsdorfer Straße, Forstweg, Grenzstraße, Kreuzermark, Straße der Einheit, Winklerstraße
- **Höchstzulässige Geschwindigkeit:**
50 km/h
B 173 Halsbach, Chemnitzer Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Karl-Kegel-Straße
- **Höchstzulässige Geschwindigkeit:**
70 km/h
Leipziger Straße

Seit 1. Januar 2010 sind die Großen Kreisstädte für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 49 StVO zuständig. Damit sind seit 2010 die Bußgeldverfahren im ruhenden Verkehr durch die Stadt Freiberg zu betreuen und gleichzeitig erfolgt durch sie auch die Ahndung und Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr und die Überwachung des fließenden Verkehrs.

Die Kontrollen werden an monatlich wechselnden Einsatzorten durchgeführt, wobei Schwerpunkte Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial (VorKindereinrichtungen, Schulen, Alten- und Pflegeheimen und Sportstätten sowie Bereiche mit erhöhtem Fußgängerverkehr) sind.

Stadt Freiberg zeigt Flagge für Tibet

Jährliche Aktion am 10. März erneut auch in der Universitätsstadt

Flagge zeigen für Tibet wird die Stadt Freiberg am 10. März: Als Zeichen der Solidarität wird die tibetische Flagge erneut vor dem Geschwister-Scholl-Gymnasium gehisst.

Seit 1950 wird das ehemals souveräne Tibet von China besetzt gehalten. Der bis heute andauernden Unterdrückung des tibetischen Volkes wird jedes Jahr am 10. März gedacht. In diesem Jahr jährt sich der blutig niedergeschlagene Volksaufstand der

Tibeter vom 10.3.1959 zum 53. Mal. Die Tibet Initiative Deutschland (TID) organisiert alljährlich seit 1996 einen Gedenktag.

Immer mehr Städte, Gemeinden und Landkreise in ganz Deutschland beteiligen sich daran: Inzwischen sind es deutlich mehr als 1000, die gegen die Menschenrechtsverletzungen sowie die Zerstörung der tibetischen Kultur, Religion und nationalen Identität protestierten.



An der ersten Flaggenaktion 1996 nahmen zunächst lediglich 21 Kommunen teil, darunter auch Freiberg. Seitdem ist die Teilnehmerzahl stetig gestiegen. 2003 waren es erstmals mehr als 500, die einen Tag lang die tibetische Flagge hissten. Ein Jahr später bekräftigten das Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung 571 Kommunen, im vergangenen Jahr hatte sich die Teilnehmerzahl mit 1150 fast verdoppelt.

Schwimmwettbewerb und Bergstadtpokal

An internationalen sportlichen Wettkämpfen nehmen viele Vertreter der Partnerstädte teil

Kampf um 17. Bergstadtpokal

Kampf um den Bergstadtpokal: Das offene internationale Kinder- und Jugendturnier für Mädchen und Jungen im Judo findet am 24. und 25. März 2012 statt.

Der traditionelle Bergstadtpokal in der Sportart Judo wird in diesem Jahr zum 17. Mal vom Bergstädtischen Sportclub Freiberg in der Heubnersporthalle ausgerichtet.

Die Judokas aus Freibergs französischer Partnerstadt Gentilly sind hierbei die Sportler, die die weiteste Anreise haben. Sie sind in diesem Jahr bereits zum dritten Mal dabei.

Neben Gentilly werden weitere Vereine aus ganz Sachsen und Tschechien erwartet, darunter die beiden Chemnitzer Polzeisportvereine. Sie waren von Anbeginn dabei.

„Die Heubnersporthalle bietet gute Wettkampfmöglichkeiten, das ist ein Grund, weshalb die Vereine immer wieder gern nach Freiberg kommen“, ist sich Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport, sicher.

Am Samstag starten die Altersklassen U12 und U14, am Sonntag ab 10 Uhr die AK U17.

Eröffnet wird der Wettkampf am 24.

März, um 10.30 Uhr durch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm.

4. Internationales Silbererz Swim Meeting

Bereits zum vierten Mal findet in diesem Jahr das Silbererz Swim Meeting statt, erneut im Freiburger Johannisbad: am Sonnabend, 17. März - 8.50 Uhr wird es Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm eröffnen.

„Im Zuge des Festjahres hatten wir alle Freiburger Partnerstädte eingeladen, leider kommen auch in diesem Jahr nur die Schwimmerinnen und Schwimmer aus Pribram (Tschechien) und Walbrzych (Polen) nach Freiberg“, erklärt Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport. „Aber über die Teilnahme dieser Mannschaften freuen wir uns besonders – denn sie sind von Anfang an dabei und tragen sehr zum hohen Leistungslevel bei“. Ausgetragen werden die Wettkämpfe weiblich/männlich in verschiedenen Disziplinen und Strecken: Rückenbeine, Rücken, Brustbeine, Brust, Kraulbeine, Freistil, Delphinbeine, Delphin und Lagen.

Der Wettkampfmodus des vergangenen Jahres hat sich leider nicht bewährt, somit

starten die verschiedenen Jahrgänge wieder verteilt über den ganzen Tag.

Das Starterfeld wird mit sächsischen Mannschaften vervollkommen, vom SSV Freiberg wurden weitere 20 Schwimmvereine eingeladen. Damit könnten erstmals knapp 30 Vereine bzw. Städte am Schwimmwettkampf teilnehmen. Das wäre eine erfreuliche Entwicklung. Schon im vergangenen Jahr hatten die 222 Schwimmerinnen und Schwimmer erstmals die Zweihunderter-Marke gesprengt. Nun sind die Ausrichter, der SSV Freiberg und die Stadtverwaltung Freiberg/Sachgebiet Sport, die den jährlichen Wettkampf seit Anbeginn gemeinsam organisieren, für das bevorstehende Silbererz Swim Meeting besonders optimistisch. „Es wäre toll, wenn im Festjahr ein neuer Rekord zustande käme“, meint Constanze Reuter. Dass die Schwimmhalle am Wettkampftag gut besucht sein wird, ist sie sich sicher, „schon aufgrund der nicht üblichen Tatsache, dass Medaillen und Pokale für die punktbeste Leistung in den einzelnen Jahrgängen bzw. Jahrgangsgruppen ausgereicht werden.“ Auch der gute Zustand der Schwimmhalle und das „schnelle“ Becken würden immer wieder positive Erwähnung bei den Gastmannschaften finden.

Stadt belohnt erneut Bauherren-Engagement

Aufruf zu Vorschlägen für den Freiburger Sanierungspreis – Einreichungsfrist: 31. Mai

→ Seite 1

Beides honoriert die Stadt Freiberg – für besonders gelungene Erhaltungs- und Wiederaufbaumaßnahmen von Denkmälern mit dem Freiburger Sanierungspreis. Da der Trend, denkmalgeschützte Häuser mit viel Engagement zu sanieren, nach wie vor anhalte, hofft Reuter, dass „es auch im Jubiläumsjahr viele Vorschläge im Wettbewerb um den Sanierungspreis gibt.“

Bislang liegen noch keine Vorschläge vor. Diese können jedoch noch bis zum 31. Mai im Büro des Oberbürgermeisters eingereicht werden.

Bürgermeister Holger Reuter würde es sehr begrüßen, „wenn Empfehlungen aus

allen Stadtteilen sowie den Ortsteilen kommen.“ Denn bisher hat es von dort nur spärlich Vorschläge gegeben, die meisten kamen jeweils für Objekte in der Altstadt.

Vorgeschlagen werden können alle Häuser, deren Sanierung nicht länger als fünf Jahre zurück liegt, wobei die Objekte nicht öfter als zweimal vorgeschlagen werden können.

Bewertet werden die Vorschläge durch eine Jury. Diese begutachtet die städtebauliche und architektonische Gestaltung ebenso wie die innere Sanierung sowie die Übereinstimmung von Nutzung und historischer Bausubstanz.

Ausgelobt wird der seit 1999 jährlich ver-

gebene Preis, der mit 1500 Euro dotiert ist, durch die Deutsche Bank Investment&FinanzCenter Freiberg und die Stadt Freiberg.

Vergeben wird der Freiburger Sanierungspreis stets zum Tag des offenen Denkmals, so auch in diesem Jahr: am Sonntag, 9. September.

Vorschläge für den Freiburger

Sanierungspreis 2012

sind einzureichen bis zum 31. Mai

in der Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig
Presestelle der Stadt Freiberg
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig, Freiberg
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept Freiburger Altstadt

Am Dienstag, 13. März, 17 Uhr im Technischen Rathaus

Durch die in den letzten Jahren erfolgten umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation innerhalb der Freiburger Altstadt, wie z. B. den Neubau der Parkplätze Eherne Schlange und Geschwister-Scholl-Straße, die Fertigstellung des Parkhauses Fischerstraße und umfangreicher Baumaßnahmen, wie die Umgestaltung des Obermarktes und den Bau des Schloßplatzes, ergab sich die Notwendigkeit einer grundlegenden Überprüfung des 2002

beschlossenen Verkehrskonzeptes für die Freiburger Altstadt.

Wichtige Maßnahmen sind dabei Regelungen des ruhenden Verkehrs für Besucher, Bewohner und Beschäftigte, Maßnahmen des Fußgänger- und Radverkehrs sowie die Aktualisierung des Parkleitsystems.

Der Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen Holger Reuter lädt vor allem interessierten Einwohner der Freiburger Altstadt zu einer Informationsveranstaltung

über das geänderte Verkehrskonzept Freiburger Altstadt herzlich ein.

Infoveranstaltung

Am Dienstag, 13. März 2012, um 17 Uhr im Ausstellungsraum des Technischen Rathauses, Petriplatz 7, Erdgeschoss.

www.freiberg.de

Baumaßnahmen in Freiberg 2012

Offenes Konzept und viel Musik

Neue Kita in der Albert-Funk-Straße eingeweiht



Innen und außen farbenfroh: die neue Kita auf der Albert-Funk-Straße.



Fotos: Eckardt Mildner, Anett Baselt

Die neue Kindertagesstätte in der Albert-Funk-Straße füllt sich mit Leben. Seit dem 1. März werden in dem bunten ovalen Haus die ersten Kinder betreut. Bis Jahresende sollen es 80 sein, 108 Plätze gibt es insgesamt. „Mit der Eröffnung dieser neuen Kita verfügt Freiberg jetzt über 2963 Betreuungsplätze in insgesamt wieder 30 Kindertageseinrichtungen“, sagte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. „Am Ausbau der Kinder- und Familienfreundlichkeit wird in der kommenden Zeit – auch in Anbetracht der veränderten finanziellen Rahmenbedingungen – kaum ein Abstrich gemacht.“

Bereits am 28. Februar war die Einrichtung nach anderthalb Jahren Bauzeit feierlich eingeweiht worden. Für knapp 2,8 Millionen Euro sind ein zweietagiges Niedrigenergiehaus mit 1.200 Quadratmetern Nutzfläche und ein großzügiger Spielgarten entstanden. Dafür hat die Stadt Freiberg, die zugleich Träger der Einrichtung ist, 234.238 Euro Fördermittel aus dem Programm VwV Kita-Investitionen erhalten. Eine Besonderheit ist die Ellipsenform des Baukörpers, die durch ihr günstiges Verhältnis von Oberfläche und Volumen für eine optimierte Energiebilanz sorgt und zugleich ein architektonischer Höhepunkt ist.

Der Neubau der Kindertagesstätte zeigt deutlich die positiven Aspekte des Stadtumbaus. „An Stelle des früheren Wohnge-

bäudes ist eine moderne Kindereinrichtung entstanden. Damit gestalten wir Zukunft, denn wir schaffen Betreuungsplätze für unsere Jüngsten“, freut sich Bürgermeister Holger Reuter.

Die offene Gestaltung im Inneren des Gebäudes findet sich im pädagogischen Konzept wieder. „Wir haben in den einzelnen Gruppenräumen unterschiedliche Spielbereiche eingerichtet, so dass die Kinder auch wechseln können und sollen“, erklärt die neue Kita-Leiterin Ria Kalkbrenner, die zunächst mit einem neunköpfigen Erzieherinnen-Team startet. Wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit mit den Kindern solle die Musik sein. „Dazu gehört zum Beispiel der freie Zugang zu Musikinstrumenten. Wir können uns auch vorstellen, hier gemeinsam mit der Musikschule kleine Konzerte zu veranstalten.“

Technische Daten

Geplante Kapazität:

Funktionsprogramm für variable Nutzung mit veränderlicher Kinderzahl entsprechend Bedarf: 48 Krippenplätze und 48 Kindergartenplätze = gesamt 96 Kinder; oder 36 Krippenplätze und 72 Kindergartenplätze = 108 Kinder

Gesamtkosten

Baukosten 2.577.100 EUR (=2.428.000 Euro+149.100 EUR) zzgl. Ausstattung 201.000 Euro,

Gesamt-Invest-Kosten= 2.778.100 Euro Fördermittel 234.238 EUR aus dem Programm VwV Kita-Investitionen

Träger der Einrichtung:

Stadtverwaltung Freiberg, Amt für Jugend und Sport, Heubnerstraße 15, 09599 Freiberg

Planung und Bauleitung:

DELTA – PLAN GmbH Architektur- und Ingenieurbüro Prof. Kühn Eubaer Straße 34, 09127 Chemnitz

Tragwerksplanung:

DELTA – PLAN GmbH Architektur- und Ingenieurbüro Prof. Kühn Eubaer Straße 34, 09127 Chemnitz

Fachplanung- und bauleitung Heizung, Sanitär, Lüftung:

Schaufuß & Dörner GbR, Ingenieurbüro für Haustechnik Untere Schloßstraße 8, 09573 Augustusburg

Fachplanung- und bauleitung Elektro:

Ingenieurbüro für Technik, B. Henke, Oststraße 2, 09599 Freiberg

Fläche und Kubatur:

2 Geschosse
Grundstücksfläche: 2.991,00 m²
Brutto-Grundrissfläche: 1.460,00 m²
Netto-Nutzfläche: 1.200,00 m²
Brutto-Rauminhalt: 5.475,00 m³

Bauzeit:

September 2010 bis Februar 2012

Kurz notiert

Schulnamen werden nicht geändert

Zwei Beschlussvorlagen zu Umbenennung zweier Freiburger Schulen haben auf der jüngsten Zusammenkunft der Stadträte keine Mehrheit erhalten. Vorgeschlagen worden war, die Mittelschule „Clara Zetkin“ in „Johann Carl Gotthelf Rochlitzer“ umzubenennen, und dem Ersatzneubau der Grundschule „Karl Günzel“ den Namen „Siegmond August Wolfgang Freiherr von Herder“ zu geben. Nach langer und kontroverser Diskussion konnte bei der jeweils geheimen Abstimmung keiner der Vorschläge die Mehrheit auf sich vereinen. Mit jeweils gleich vielen Ja- und Neinstimmen, wurden beide Beschlüsse abgelehnt. Damit behalten beide Schulen ihre bisherigen Namen.

Zugang zu Ämtern auf Umwegen

Das Freiburger Rathaus ist vorübergehend nicht barrierefrei erreichbar. Wegen der Bauarbeiten in der Ratsdiele ist diese vom 8. bis 20. März nicht begehbar. Dadurch ist der Zugang zu den Ämtern teilweise erheblich erschwert, wobei jedes Amt jedoch erreichbar bleibt.

Der Haupteingang des Rathauses wird während der gesamten Bauphase geöffnet sein. Von dort sind das Einwohnermeldewesen, das Archiv und die Fundstelle zugänglich sowie der Fahrstuhl in die oberen Geschosse. Dieses gilt auch für den Eingang von der Burgstraße her, der während der Bauarbeiten für den Besucherverkehr geöffnet wird. Damit sind über beide Eingänge sämtliche Ämter erreichbar, jedoch teilweise nur über Umwege und viele Stufen.

Um den Zugang u. a. zum Standesamt zu erleichtern, wird auch der Eingang auf der Rückseite des Rathauses neben der Bergmann-Skulptur, die an die Grubenschließung 1913 erinnern soll, geöffnet.

Von allen Zugängen werden Hinweisschilder durch das Haus leiten.

Die Verwaltung bittet um Verständnis.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 13. März, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Erhard Hensel, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 443 742 für Anfragen und Gespräche bereit.

Kostenlose Aufkleber für Gewerbetreibende

(CLW). Wir feiern gemeinsam – zahlreiche Freiburger Geschäfte sind bereits für das Jubiläum „850 Jahre Freiberg“ 2012 geschmückt. Für Gewerbetreibende wurde ein spezieller Schaufenster-Aufkleber gestaltet. Er ist 50 x 14 cm groß und zeigt alle Models, die im Rahmen der Kampagne „Mein Gesicht für Freiberg“ Werbung für ihre Stadt machen, sowie das Logo „Herz aus Silber“.

Gewerbetreibende bekommen den Aufkleber kostenlos in der Tourist-Information. Dort gibt es auch sämtliche andere Artikel zum Festjahr: Von Aufklebern und Tassen über Schokolade und Bücher bis zu T-Shirts und Krawatten. www.herz-aus-silber.de

Beschlüsse

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 23.01.2012

Beschluss-Nr. 1/VwA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Änderung der Festsetzung des Gewerbeflächenprogramms, ergänzend zum Beschluss 2011/368 vom 21.11.2011 zum Verkauf eines Grundstücks in Freiburg, im Gewerbegebiet Rotvorwerk an Herrn Falk Engelhardt Inhaber der Firma Metallbau Engelhardt Frauensteiner Straße 57 in 09599 Freiburg zum Bau einer Warmhalle.

Flurstücks-Nr.: TF 527/19
 Grundbuchblatt: 863
 Gemarkung: Zug
 Größe: ca. 1.000 m² mit
 Erweiterungsoption ca. 1.500 m²
 Lage: Am Rotvorwerk

wie folgt.

Der Käufer verpflichtet sich, innerhalb von 2 Jahren ab Besitzübergang auf der Vertragsfläche die geplante Werkhalle zu errichten. Ein Investitionsvolumen wird nicht festgelegt.

Einer Nutzung einhergehend mit der Objekt-Vermietung im Rahmen der Festsetzungen des Bebauungsplanes wird zugestimmt. Die Unterbringung von Einzelhandelsgeschäften, Gaststätten- und Beherbergungsbetrieben oder Ähnlichem ist nicht zulässig.

Die Kosten für den notariellen Nachtrag trägt der Verkäufer.

Aufwendungen für Notargebühren in Höhe von ca. 350,00 € für die Beurkundung des Nachtrages zum Kaufvertrag, Produktsachkonto 11132500.51610010 Grundvermögen/Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden – zahlungswirksam.

Zur Absicherung der Finanzierung werden 400 € für die Veranschlagung im Haushaltsplan 2012 beantragt.

Ja-Stimmen: 8, Enthaltungen: 2

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 30.01.2012

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiburg beschließt, der Firma STRABAG AG, Direktion Sachsen, Bereich Ostsachsen, Gruppe Meißen 01662 Meißen

den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) im Knappenweg zum Angebotspreis von 174.020,57 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 30.01.2012

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum

Neubau des Parkhauses Fischerstraße, Los 4 – Außenanlagen und Zufahrt in Freiburg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma Landschaftsgestaltung Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH Dresdner Str. 27 a 09599 Freiburg mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 218.494,27 €.

Ja-Stimmen: 9, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 2/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt genehmigt die Planungsunterlagen zum Ausbau der Färbergasse, zwischen Lomonossowplatz und Einmündung Kreuzgasse/Buttermarktgasse, in Freiburg und beschließt die Ausführung der Baumaßnahme mit nachfolgend genannten technischen Parametern:

Regelausbaubreiten:

Die Fahrbahn- und Gehwegbreiten werden im Ausbaubereich weitestgehend entsprechend des Bestandes beibehalten.

Fahrbahn(fiktiv): ca. 5,30 m (Bauanfang) - ca. 4,60 m (Bauende)

Gehwege: ca. 1,28 m - 1,83 m (beidseitig)

Ausbaulänge: ca. 115 m (einschl. Knotenpunkt Am Mühlgraben/Badegäßchen)

Regelaufbau:

- Abschnitt zwischen Lomonossowplatz und Einmündung Am Mühlgraben/Badegäßchen
 Fahrbahn: Bauklasse IV

16 cm Großpflaster aus Naturstein, neu, bruchrau, rötlich
 Fugenmaterial: gebrochenes Baustoffgemisch

4 cm Bettung: gebrochenes Baustoffgemisch

15 cm Schottertragschicht

35 cm Frostschutzschicht

70 cm Gesamtaufbaustärke

- Abschnitt zwischen Einmündung Am Mühlgraben/Badegäßchen und Kreuzgasse/Buttermarktgasse

Fahrbahn: Bauklasse IV

16 cm Großpflaster aus Naturstein, neu, bruchrau, rötlich
 Fugenmaterial: zementgebundener Pflastermörtel

4 cm Bettung: zementgebundener Mörtel (wasserdurchlässig)

15 cm Dränbetontragschicht

35 cm Frostschutzschicht

70 cm Gesamtaufbaustärke

Gehwege (beide Abschnitte):

10 – 25 cm Natursteinplatten aus Granit, gebraucht, gelblich

5 – 20 cm Mörtelbettung

10 cm Frostschutzschicht

40 cm Gesamtaufbaustärke

In den Gehwegüberfahrten erhöht sich die Gesamtaufbaustärke auf 55 cm.

Der Bordanschlag beträgt im Regelfall 12 cm. Im Bereich der Gehwegübergänge und Grundstückzufahrten wird dieser auf 3 cm abgesenkt.

Teilausbau von einmündenden Straßen (Teilstraßenbau):

Bei der Durchführung der o. g. Baumaßnahme ergeben sich keine Änderungen an den Knotenpunkten. Somit kann auf einen Teilausbau von einmündenden Straßen verzichtet werden. Hier sind lediglich höhenmäßige Anpassungen an den Bestand in den Einmündungsbereichen Am Mühlgraben/Badegäßchen erforderlich.

Straßenbeleuchtung:

Es ist eine komplette Neuverkabelung im gesamten Baubereich vorgesehen.

Die vorhandenen historischen Freiburger Wandleuchten werden beibehalten.

Barrierefreiheit:

Die Vorgaben des Stadtratsbeschlusses „Barrierefreies Freiburg“ sind Grundlage der vorliegenden Planung.

Ja-Stimmen: 9, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 3/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt genehmigt die Planungsunterlagen zum Ausbau der Heubnerstraße, zwischen Einmündung Herderstraße und Kreuzgasse/Buttermarktgasse, in Freiburg und beschließt die Ausführung der Baumaßnahme mit nachfolgend genannten technischen Parametern:

Regelausbaubreiten:

Die Fahrbahn- und Gehwegbreiten werden im Ausbaubereich weitestgehend entsprechend des Bestandes beibehalten.

Fahrbahn(fiktiv): ca. 7,30 m (Bauanfang) - ca. 5,40 m (Bauende)

Gehwege: ca. 1,20 m - 2,13 m (einseitig)

Ausbaulänge: ca. 80 m (einschl. Knotenpunkt Kreuzgasse/Buttermarktgasse)

Regelaufbau:

Fahrbahn: Bauklasse IV

16 cm Großpflaster aus Naturstein, gebraucht, rötlich
 Fugenmaterial: zementgebundener Pflastermörtel

4 cm Bettung: zementgebundener Mörtel (wasserdurchlässig)

15 cm Dränbetontragschicht

35 cm Frostschutzschicht

70 cm Gesamtaufbaustärke

Gehweg (rechtsseitig in Richtung Lomonossowplatz)

10 – 25 cm Natursteinplatten aus Granit, gebraucht, gelblich

5 – 20 cm Mörtelbettung

10 cm Frostschutzschicht

40 cm Gesamtaufbaustärke

In den Gehwegüberfahrten erhöht sich die Gesamtaufbaustärke auf 55 cm.

Der Bordanschlag beträgt im Regelfall 12 cm. Im Bereich der Gehwegübergänge und Grundstückzufahrten wird dieser auf 3 cm abgesenkt.

Teilausbau von einmündenden Straßen (Teilstraßenbau):

Bei der Durchführung der o. g. Baumaßnahme ergeben sich keine Änderungen an den Knotenpunkten. Somit kann auf einen Teilausbau von einmündenden Straßen verzichtet werden. Hier sind lediglich höhenmäßige Anpassungen an den Bestand in den Einmündungsbereichen der Kreuzgasse und Buttermarktgasse erforderlich.

Straßenbeleuchtung:

Es ist eine komplette Neuverkabelung im gesamten Baubereich vorgesehen.

Die vorhandenen historischen Freiburger Wandleuchten werden beibehalten.

Barrierefreiheit:

Die Vorgaben des Stadtratsbeschlusses „Barrierefreies Freiburg“ sind Grundlage der vorliegenden Planung.

Ja-Stimmen: 9, Enthaltung: 1

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 27.02.2012

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiburg beschließt, der Firma LSTW GmbH 09599 Freiburg

den Zuschlag für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Schmiedestraße zum Angebotspreis von 188.618,65 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiburg beschließt, der Firma Schuck Bau GmbH 09518 Grobbrückerswalde

den Zuschlag für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Lessingstraße zwischen der Chemnitzer Straße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße zum Angebotspreis von 123.646,45 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 3/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiburg beschließt, der Firma HST-WKS Hydro-Systemtechnik GmbH 01237 Dresden

den Zuschlag für das Los A7: Technische Ausrüstung Faulbehälter im Rahmen des Ausbaus der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiburg zum Angebotspreis von 296.186,45 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 4/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiburg beschließt, der Firma Dietmar Mothes GmbH 09114 Chemnitz

den Zuschlag für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Friedrich-Wolf-Straße und in der Florian-Geyer-Straße zwischen der Friedrich-Engels-Straße und der Florian-Geyer-Straße Nr. 1 zum Angebotspreis von 232.089,59 € brutto zu erteilen.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bauvorhaben „Erneuerung der Kanalisation und Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Lessingstraße zwischen der Chemnitzer Straße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße in Freiberg“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, die öffentliche Kanalisation in der Lessingstraße zwischen der Chemnitzer Straße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße zu erneuern bzw. in geringem Umfang zu erweitern. Parallel hierzu wird der Wasserzweckverband Freiberg die bestehenden Trinkwasserleitungen erneuern. Der Ausführungszeitraum der Baumaßnahme ist vom **12.03.2012 bis zum 01.06.2012** vorgesehen.

Das Bauvorhaben wird unter Vollsperrung der Lessingstraße im o. g. Abschnitt durchgeführt. Für notwendige Verkehrsbewegungen durch Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge soll während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet werden.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, An-

wohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen an den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, steht Herr Zentgraf telefonisch unter 03731/265820 und für den Wasserzweckverband Freiberg Frau Kuhlmann telefonisch unter 03731/78453 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Wasserzweckverband Freiberg
Hegelstraße 45
09599 Freiberg

Bauvorhaben „Erneuerung der MW-Kanalisation und Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Friedrich-Wolf-Straße und in der Florian-Geyer-Straße zwischen der Friedrich-Engels-Straße und der Florian-Geyer-Straße Nr. 1 in Freiberg“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Mischwassersammelkanal sowie die dazugehörigen Anschlusskanäle in der Friedrich-Wolf-Straße und in der Florian-Geyer-Straße zu erneuern. Parallel dazu wird durch den Wasserzweckverband Freiberg die bestehende Trinkwasserleitung im Straßenbereich erneuert.

Der Ausführungszeitraum der Baumaßnahme ist vom **19.03.2012 bis 24.08.2012** vorgesehen.

Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollsperrung der Friedrich-Wolf-Straße und der Florian-Geyer-Straße erfolgen. Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, An-

wohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen an den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, steht Herr Kupfer telefonisch unter (0 37 31) 26 58 23 und Frau Kuhlmann für den Wasserzweckverband Freiberg telefonisch unter (0 37 31) 7 84 53 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Wasserzweckverband Freiberg
Hegelstraße 45
09599 Freiberg

Öffentliche Bekanntmachungen

Bauvorhaben „Erneuerung der MW-Kanalisation in der Schmiedestraße und Straßendeckensanierung in der Schmiedestraße zwischen Frauensteiner Straße und Oststraße in Freiberg“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Mischwassersammelkanal sowie die dazugehörigen Anschlusskanäle in der Schmiedestraße zu erneuern.

Nach Erneuerung des Mischwasserkanals ist vorgesehen die Straßendeckensanierung (Baubereich) im Auftrag des Tiefbauamtes durchzuführen.

Der Ausführungszeitraum der Baumaßnahme ist vom **15.03.2012 bis 24.08.2012** vorgesehen.

Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollsperrung der Schmiedestraße erfolgen.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, An-

wohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen an den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, steht Herr Kupfer telefonisch unter (0 37 31) 26 58 23 und Herr Wünsche für das Tiefbauamt Freiberg telefonisch unter (0 37 31) 27 34 72 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt
Petriplatz 7
09599 Freiberg

Bauvorhaben „Erneuerung der MW-Kanalisation und Erneuerung der Trinkwasserleitung im Heinrich-Zille-Weg und in der Gabelsbergerstraße zwischen Silberhofstraße und Frauensteiner Straße in Freiberg“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Mischwassersammelkanal sowie die dazugehörigen Anschlusskanäle im Heinrich-Zille-Weg und in der Gabelsbergerstraße zu erneuern.

Parallel dazu wird durch den Wasserzweckverband Freiberg die bestehende Trinkwasserleitung im Straßenbereich erneuert.

Der Ausführungszeitraum der Baumaßnahme ist vom **19.03.2012 bis 24.08.2012** vorgesehen.

Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollsperrung des Heinrich-Zille-Weges und der Gabelsbergerstraße erfolgen. Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet.

Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, An-

wohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen an den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, steht Herr Kupfer telefonisch unter (0 37 31) 26 58 23 und Herr Wagner für den Wasserzweckverband Freiberg telefonisch unter (0 37 31) 7 84 43 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Wasserzweckverband Freiberg
Hegelstraße 45
09599 Freiberg

Beschlüsse

→ Seite 4

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 5/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Schuck Bau GmbH 09518 Großbrückerswalde

den Zuschlag für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Löbnitzer Straße zwischen der Hainichener Straße und der Löbnitzer Straße 42 A zum Angebotspreis von 234.968,09 € brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbeanstandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren beanstandet hat.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 05.03.2012

Beschluss-Nr. 1/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 2058 in Freiberg an der Möllerstraße an die Chemnitzer Gesellschaft für Wohnungsbau mbH - Barbarossastraße 47 in 09112 Chemnitz - für eine von dieser beabsichtigten, den baurechtlichen Regelungen entsprechenden Wohnbebauung.

Flurstücks-Nr.: TF 2058
Grundbuchblatt: 7244
Gemarkung: Freiberg
Größe: ca. 527 m²
Lage: Möllerstraße
Bodenwert: 30,00 €/ m²
(BRW mit 40% Abschlag)

Kaufpreis: ca. 15.810,00 €
Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt die Käuferin, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.
Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Beschluss

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 27.02.2012

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Sanierung der Brunnenschale „Großer Brunnen“ im Albertpark in Freiberg an den

Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Den Zuschlag erhält die Firma Landschaftsgestaltung Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH, Dresdner Str. 27 a, 09599 Freiberg mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 130.003,20 €. Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 12.03.2012, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister

02. Vergabebeschluss für den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Los C9: Neubau Geröllfang

03. Baubeschluss für die Erneuerung der

Mischwasserkanalisation an der Straße am Wasserberg
04. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 14.03.2012, um 19.00 Uhr im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung

02. Mitteilungen zu früheren Anfragen

03. Bürgerfragestunde

04. Sonstiges

Dr. Dombrowe
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 19.03.2012, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister

02. Überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2011 - Umsatzsteuererstattung 4. Quartal 2011 der FBB GmbH

(Beschluss)

03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 21.03.2012, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates

02. Bürgerfragestunde

03. Sonstiges

M. Koch
Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 26.03.2012, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister

02. Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Los B3: Neubau Betriebsgebäude 2 und Einlaufgruppe,

Beschluss zum 34. Nachtrag

03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Frauentagsaktion 2012

Ausstellung „Kauf mich?! – Frauen und Männer in der Werbung“

Mit der Ausstellung „Kauf mich?! – Frauen und Männer in der Werbung“ soll zum 101. Frauentag in Freiberg die Aufmerksamkeit auf die Rollen von Frau und Mann sowie die vorherrschenden Schönheitsideale in der Werbung gerichtet werden. Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg Katrin Pilz laden am 8. März um 15 Uhr zur Ausstellungser-

öffnung „Kauf mich?! – Frauen und Männer in der Werbung“ ins Foyer des Rathauses ein. Entstanden ist diese Wanderausstellung in Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden und der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH.

Zu sehen ist die Ausstellung im Foyer des Rathauses bis einschließlich 20. März.

≡ Aktion „Sauberes Freiberg“

Auf der Suche nach tierischen Hinterlassenschaften ...

Kinder- und Jugendstadträte auf jährlicher Runde City-Läufer reinigen Parks und Ringanlagen

Besonders im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ will sich die Silberstadt von ihrer schönsten Seite zeigen. Dafür werben u. a. die Freiberg-Models auf den diesjährigen Taschenkalendern mit dem Slogan „Sauberes Freiberg – ich mach´ mit“. Und nun, noch vor dem Frühjahrsputz, zu dem am 31. März übrigens bereits zum 9. Mal aufgerufen wird, sind erneut Vertreter des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes (Kipa) wieder als Spürnasen unterwegs in der Stadt. In Begleitung von Mitarbeitern des Kinder- und Jugendkontaktbüros sowie des Ordnungsamtes suchen sie am 12. März tierische Hinterlassenschaften, die bis vor kurzem noch vom Schnee verdeckt liegen geblieben waren. Die so genannten Tretminen werden sie mit Fähnchen markieren, um so die Häufigkeit besser sichtbar zu machen. Im vergangenen Jahr hatten die mit „Schweinererei“, „Pfui Teufel“ und „Uns stinkt´s“ beschriebenen Markierungen nicht gereicht. Schon nach 45 Minuten waren rund 450 „Tretminen“ zwischen Schlossplatz und Schwedendenkmal entdeckt und markiert worden.

„Das war echt schlimm. Solche Mengen hatten wir noch nie. Ich kann nur hoffen, dass unsere jährlichen Aktionen auch langsam fruchten. Der Stadt tut das nur gut“, meint Bernd Neumann, der den jährlichen Einsatz koordiniert.

Doch wie in den Vorjahren: Nur markieren reicht natürlich nicht. Daher sollen die Hundekothaufen bereits einen Tag später, am Dienstag, 13. März, verschwinden. Im Albertpark und in den Ringanlagen werden sie durch die so genannten City-Läufer der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung entsorgt. Am Mittwoch sind diese fleißigen Helfer dann in der Bahnhofsvorstadt, u. a. in der Buch- und Schmiedestraße unterwegs.

Erstmals war die „Hundekot-Jagd“ 2009 durchgeführt worden. Dabei kamen allein im Albertpark zwölf Säcke Hundekot zusammen, 2010 waren es 14 und im vergangenen Jahr sogar 21.

Die Einsätze sind erforderlich, da nach den Wintermonaten von Sauberkeit auf Wegen und Straßen teilweise keine Rede sein kann und immer wieder Klagen aus der Bevölkerung kommen. Dabei könnten die Hinterlassenschaften einfach durch die Herrchen weggeräumt werden – das wird durch die Stadtverwaltung seit 2005 unterstützt: Für jeden angemeldeten Hund gibt es kostenfreie Hundekottüten: 50 im Frühjahr und 50 im Herbst. Nur genutzt wird dieses Angebot noch nicht ausreichend. Gerade mal 226 Hundehalter waren es 2010, im vergangenen Jahr 262 – von mehr als 1000 in Freiberg gemeldeten Tieren!

„Die Kottüten gibt es nicht als Gegenleistung zur Hundesteuer“, weist Ordnungsamtsmitarbeiter Bernd Neumann hin. „Es ist vielmehr ein Angebot der Verwaltung für eine sauberere Stadt“. Die Idee dafür kommt aus der Aktion „Sauberes Freiberg“. „Das kann auch jeder Hundebesitzer erkennen: Denn das Logo dieser Aktion ist auf den Tüten aufgedruckt.“

Weitere Infos zu Hundekottüten: Bernd Neumann, Tel. 273 353, oder übers Bürgertelefon 273 888.

„Sauberes Freiberg“ – diese Aktion steht seit 2005 das ganze Jahr in Freiberg zur Debatte: Frühjahrsputz, kostenlose Hundekottüten, Kontrollen und Informationen zum verschärften Bußgeldkatalog, Taschenkalender, auf denen Freiburger für eine saubere Stadt werben, Vermittlung von Patenschaften für Anlagen und Wege sowie die Unterstützung von Freibergern, deren Gebäude durch Graffiti verunstaltet worden sind.

„Die spinnen, die Sachsen!“

Lesung mit Peter Brunnert am 23. März im Städtischen Festsaal

Zu einer Lesung mit Alpin-Autor Peter Brunnert wird am Freitag, 23. März, 19 Uhr in den Städtischen Festsaal Freiberg, Obermarkt 16, eingeladen. Bei dieser besonderen Lesung werden den Zuhörern mitnichten die üblichen Heldengeschichten und alpinen Großtaten aufgetischt, vielmehr versteht es Brunnert meisterlich, mit selbstiro-

nischem Humor persönliche Geschichten à la Pleiten, Pech und Pannen zu erzählen. Diese sind zumeist zum Brüllen komisch, manchmal bleibt den Zuhörern aber auch das Lachen im Halse stecken ...

Der Eintritt beträgt fünf Euro, für Nutzer der Stadtbibliothek mit gültigem Leseausweis drei Euro.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1756.



Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt:
Telefon 39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



Forschung für die Energiewende:

Fraunhofer und Bergakademie weihen in Freiberg neues Technikum ein

Ein neues Kristallisations- und Wafer-Technikum wurde am Fraunhofer Technologiezentrum für Halbleitermaterialien THM in Freiberg heute, am 7. März 2012, feierlich eingeweiht. Das Fraunhofer THM ist eine gemeinsame Abteilung der Fraunhofer-Institute in Erlangen und in Freiberg und kooperiert mit der TU Bergakademie Freiberg und der Halbleiterindustrie, um den Standort Freiberg auf dem Gebiet der Elektronikmaterialherstellung zu unterstützen und zu stärken. Im neuen Technikum wird an Halbleitermaterialien mit verbesserten Eigenschaften und effizienteren Fertigungsmethoden sowie neuen Elektronikwerkstoffen geforscht.

Das 2005 gegründete THM ergänzt mit seiner Forschung die Entwicklungsaufgaben der in Freiberg konzentrierten Halbleiterindustrie. Nach mehr als zweijähriger Planungs- und Bauzeit wird nun dort das Kristallisations- und Wafer-Technikum für Halbleitermaterialien eingeweiht. Forschungsschwerpunkte im neuen Technikum sind die kostengünstigere Herstellung von Kristallmaterialien und daraus gefertigten Wafern, z.B. Silizium für die Mikroelektronik und Photovoltaik, sowie Galliumnitrid für die Energieelektronik, bei gleichzeitig verbesserten Materialeigenschaften. Leistungsfähige Halbleitermaterialien sind die Grundlage für eine moderne Energieversorgung, denn mit ihnen lässt sich Energie effizient und nachhaltig erzeugen, übertragen, wandeln und speichern.

„Eine erfreulich enge Zusammenarbeit verbindet die TU Bergakademie Freiberg mit dem Fraunhofer-Technologiezentrum für Halbleitermaterialien THM“, sagte Dirk Meyer, Professor für Physik und Prorektor für Bildung an der TU Bergakademie Freiberg. „Für das Bestreben der Bergakademie, im Materialbereich in Forschung und Lehre eine abgeschlossene Innovationskette von der Mineralogie über die Festkörperphysik und Chemie bis hin zur Werkstofftechnologie zu erhalten und weiterzuentwickeln, bedeutet unsere Zusammenarbeit mit dem THM eine gelungene Synthese von akademischer Forschung und Lehre und technologischen Anwendungen“, so Prof. Meyer.



G1-Kristallisationsanlage zur Optimierung von Silizium-Halbleitermaterialien am neuen Technikum des Fraunhofer THM in Freiberg. Bild: Fraunhofer THM

Zur feierlichen Eröffnung in der Alten Mensa auf der Petersstraße in Freiberg waren unter anderem Vertreter der Fraunhofer-

Gesellschaft, der TU Bergakademie Freiberg, der Stadt und des Landes Sachsen gekommen.

„Die von der Bundesregierung eingeleitete Energiewende in Deutschland wird große Anstrengungen in allen gesellschaftlichen Bereichen erfordern. Unter anderem sind maßgeschneiderte Lösungen in der Mikro- und Leistungselektronik gefragt. Eine Schlüsselposition nehmen hierbei hochqualitative und kostengünstige Elektronik-Werkstoffe ein, die in Form von Kristallmaterialien und daraus gefertigten Wafern eingesetzt werden“, so Jochen Friedrich, stellvertretender Leiter und Sprecher des Fraunhofer THM in Freiberg.

Bergakademie gratuliert Erika Krüger zum Sächsischen Verdienstorden

Der Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich hat am 1. März unter anderem der Stifterin der TU Bergakademie Freiberg, Erika Krüger, in der Staatskanzlei in Dresden den Sächsischen Verdienstorden überreicht. Mit dieser Auszeichnung ehrt der Freistaat Sachsen Menschen, die sich im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen oder ehrenamtlichen Bereich in herausragendem Maße engagiert haben. Die Angehörigen der Universität gratulieren der Stifterin herzlich zu dieser Ehrung.

Mit dem Sächsischen Verdienstorden wird damit in diesem Jahr eine Frau geehrt, die in den letzten Jahren Großes für die Entwicklung der TU Bergakademie Freiberg geleistet hat. „Freiberg und die Universität haben Erika Krüger in ihr Herz geschlossen, sie setzt sich mit allen Kräften für die Bergakademie ein und ist Botschafterin für unsere Universität weit über die Grenzen Sachsens hinaus“, sagte Prof. Bernd Meyer, der Rektor der TU Bergakademie Freiberg, während der Festveranstaltung. Im Jahr 2006 stiftete der gebürtige Freiburger Peter Krüger unter der ausdrücklichen Zustimmung seiner Frau Erika der TU Bergakademie Freiberg Teile seines Immobilienvermögens und gründete die Dr.-Erich-Krüger-Stiftung in Erinnerung an seinen Vater.

Diese Stiftung gilt als eine der größten privaten Einzelstiftungen an einer deutschen Universität. Nach dem Tod Peter Krügers im Jahr 2007 hat seine Frau den Stiftungsvorsitz übernommen und leistet seither eine engagierte Arbeit. Zweck der Stiftung ist die Förderung der praxis- und anwenderbezogenen Wissenschaften und die Forschung an der TU Bergakademie Freiberg. Vorrangig werden Forschungsergebnisse gefördert, die im Freistaat Sachsen – bevorzugt in Freiberg – umgesetzt, produziert und am Weltmarkt angeboten werden können.

Ein weiterer Stiftungszweck ist der Aufbau und das Betreiben einer Geowissenschaftlichen Sammlung im Krüger-Haus.

Renommierte Auszeichnung für Geoinformatiker

Der Verein Geo-Daten-Infrastruktur Sachsen e.V. (GDI) hat die beiden Freiburger Geoinformatik-Absolventen Paul Gabriel und Jan Gietzel beim 9. Sächsischen GIS-Forum im Internationalen Congress Center Dresden mit dem GIS-Award für innovative Leistungen der Jugend und des wissenschaftlichen Nachwuchses ausgezeichnet. Der GDI Sachsen, der die Geodateninfrastruktur im Freistaat ausbauen will, überreichte den ehemaligen Studenten der TU Bergakademie Freiberg den Preis für ihre herausragenden Master-Arbeiten auf dem Gebiet des Geoinformationswesens.

Einmal pro Jahr kürt der Verein mit dem GIS-Award Nachwuchswissenschaftler, die für die weitere Entwicklung der Geowis-

senschaften in Sachsen einen innovativen Beitrag geleistet haben. 2012 ging diese Ehrung an Paul Gabriel und Jan Gietzel, die beiden ersten Absolventen des Master-Studienganges Geoinformatik an der Freiburger Universität. In seiner Abschlussarbeit „WebGL basierte visuelle Analyse von 3D-Geomodellen“ entwickelte Gabriel eine internetbasierte Anwendung, um dreidimensionale, geologische Modelle mit einem Browser direkt im Web betrachten zu können. Bislang benötigten interessierte Nutzer dazu spezielle Software, die zum Teil sehr teuer ist. Gabriels Lösung ermöglicht der Bevölkerung und der Industrie nun einen wesentlich leichteren Zugang. Eine Methode für die vereinfachte Nut-

zung sehr großer 3D-Geomodelle entwarf Gietzel in seiner Master-Arbeit „Eine datenbankbasierte Verwaltung begrenzungsfreier und hoch aufgelöster CAD-Modelle.“ Der Absolvent der Bergakademie entwickelte ein Verfahren, das es erlaubt, einzelne „Blöcke“ aus digitalen 3D-Modellen herauszugreifen und zu verändern. Früher musste dafür das komplette Modell neu aufgebaut werden. „Gerade bei aufwendigen Modellen bedeutet das eine enorme Arbeitserleichterung für Verwaltungen, wie zum Beispiel den geologischen Landesdiensten, oder Unternehmen“, erklärt Prof. Helmut Schaeben vom Institut für Geophysik und Geoinformatik, der die Abschlussarbeit betreut hat.

Kurz notiert

Tag der Sachsen: Über 340 Vereine angemeldet

(CLW). Die Frist fürs Beantragen von Fördermitteln zum Tag der Sachsen 2012 in Freiberg ist am 1. März ausgelaufen. Mehr als 340 Vereine, Verbände, Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen sind registriert. „Trotz kürzerer Antragsfrist sind wir mit dem Stand der Anmeldungen zum jetzigen Zeitpunkt sehr zufrieden“, sagt Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. „Unsere Erwartungen haben sich erfüllt.“

Beratung am 7. März zum „Tag der Vereine“

(CLW). Zu einer Beratung „Tag der Vereine“ innerhalb der Festwoche im Juni lädt der Verein „850 Jahre Freiberg“ am 7. März, 18 Uhr, alle Freiburger Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales in den Städtischen Festsaal ein. Am „Tag der Vereine“ soll die Vielseitigkeit des Vereinslebens in Freiberg präsentiert werden. Zur Beratung erhalten die Vereine an diesem Abend Informationen zur Finanzierung der Projekte, zum Personalbedarf bei den Umzügen sowie dem Tag der Sachsen.

Vortrag zu Dietrich von Freiberg am 15. März

(CLW). Einer der scharfsinnigsten und kritischsten Denker des Hohen Mittelalters steht im Zentrum eines Vortrags, zu dem der „850 Jahre Freiberg“ e.V. am 15. März einlädt. Dietrich von Freiberg, um 1245 geboren, war Philosoph, Theologe und Naturforscher. Ihm widmet sich Prof. Dr. Karl-Hermann Kandler, selbst Theologe und Autor. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Albertinum des Geschwister-Scholl-Gymnasiums statt. Der Eintritt ist frei.

Gewinnspiel: Zweite Frage ist online

(CLW). Das Gewinnspiel zu „850 Jahre Freiberg“ ist erfolgreich gestartet. Rund 100 Teilnehmer aus ganz Deutschland machen schon mit beim Internetquiz rund um die historischen Ereignisse seit den ersten Silberfunden. Bis Juni gibt es auf www.herz-aus-silber.de jeden Monat eine neue Frage. Nach dem „Berggeschrey“ im Februar wird es im März wissenschaftlich: Was wurde lange vorhergesagt und 1886 in Freiberg entdeckt? Wer alle fünf Quizfragen richtig beantwortet, nimmt am 14. Juni 2012 an der Verlosung teil. Die Teilnahme ist nur über das Internet möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. www.herz-aus-silber.de

Fotoausstellung: Freiberg und die Freiberger

(CLW). Fotografien aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert sind bis zum 31. März in der Nikolaikirche zu sehen. Thema der gemeinsamen Ausstellung der Freiberger Fotografiefreunde und des Stadt- und Bergbaumuseums ist „Freiberg und die Freiberger“. Die Nikolaikirche ist mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

21. Tag der Sachsen in Freiberg

Informationsveranstaltung zu Sperrkreisen

Einladung für Bürger am 16. März, 17 Uhr, im Städtischen Festsaal

(CLW). Die Stadt Freiberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger am 16. März, 17 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung in den Städtischen Festsaal ein. Thema werden die Sperrkreise sein, die zum Tag der Sachsen für eine autofreie Innenstadt sorgen sollen. Die Organisatoren stellen den aktuellen Planungsstand vor. Dazu gehören auch Infos zu den benötigten Vignetten sowie zum Parkplatzangebot. Diese Themen betreffend stehen die Organisatoren Rede und Antwort.

Wenn vom 7. bis 9. September ganz Sachsen nach Freiberg strömt, um hier das größte Volksfest des Freistaates zu feiern,

ist das für die Stadt und ihre Bewohner ein außergewöhnliches Ereignis. Bis zu 450.000 Besucher werden an diesen drei Tagen erwartet. Das stellt die Organisatoren vor enorme Herausforderungen. Um ein sicheres Fest gewährleisten zu können, sind zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen und Verkehrseinschränkungen notwendig. Diese werden vor allem die Anwohner und Gewerbetreibenden in besonderer Weise betreffen.

Freiberg ist die erste Stadt, die den Tag der Sachsen bereits zum zweiten Mal ausgerichtet. 1992 fand hier die Premiere statt und 2012 kehrt der Tag der Sachsen mit seiner 21. Auflage an seinen Ursprung zurück. Die Silberstadt war kurzfristig für die Stadt Großenhain eingesprungen, die ihre Bewerbung wegen des verheerenden Tornados am

Pfingstmontag 2010 zurückziehen musste. Das Kuratorium hatte Freiberg einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

„Wir haben hier die Infrastruktur, die Erfahrung und die perfekten Rahmenbedingungen für den Tag der Sachsen“, betont Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. „Die Freiberger sind hervorragende Gastgeber, das beweisen sie alljährlich zum Bergstadtfest. Die Organisatoren werden gemeinsam mit den Vereinen und aktiven Teilnehmern dafür sorgen, dass das größte Volksfest Sachsens wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Freiberger und Gäste wird.“

Aktuelle Informationen zum Tag der Sachsen sind auch im Amtsblatt sowie unter

www.tagdersachsen2012.de

Schüler berichten über „850 Jahre Freiberg“

Von den ersten Siedlern zur Bergstadt ...

Zweite Geschichtsstunde: Gymnasiasten als Reporter fürs Festjahr dabei



Als Reporter für „850 Jahre Freiberg“ sind die Schülerinnen und Schüler

aus dem Leistungskurs Deutsch des Geschwister-Scholl-Gymnasiums unterwegs. Nach dem ersten Termin zum Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek waren die Schüler-Reporter diesmal bei der 2. Geschichtsstunde mit dabei.

Ein Bericht von Paulin Krause und Sophia Stange

Der Städtische Festsaal war wieder zu klein. Auch bei der 2. Geschichtsstunde zu „850 Jahre Freiberg“ reichten die 320 Sitzplätze nicht für die zahlreichen geschichtlich interessierten Freiberger. Historiker Uwe Richter hielt einen spannenden Vortrag zur „Besiedlung und Entstehung der Stadt Freiberg“.

Einen großen Anteil an dem starken Interesse haben auch die Hebammen-Romane von Sabine Ebert, welche die Geschichte rund um unsere Bergstadt Freiberg lebendig gemacht haben. Doch nicht nur die heldenhaften Figuren Marthe und Christian animierten zum Kommen ...

Das Publikum erfuhr, dass die eigentliche Gründung im Zusammenhang mit der großen Kolonisation geschah und dass zuerst die drei Dörfer Christiansdorf, Tuttendorf und Berthelsdorf entstanden. Im Jahre 1168 wurde erstmals Silbererz gefunden und eine rasche Stadtentwicklung nahm ihren Lauf, aufgrund des Zuwachses an Bauern und Bergleuten. Bedeutend für das Stadtbild waren die großen Kirchen, mit denen sich kaum andere dieser Zeit messen ließen.

Schlussendlich klärte Referent Uwe Richter die Zuschauer noch einmal auf, welche Bedeutung „850 Jahre Freiberg“ überhaupt hat und welches Ereignis wir in diesem Jahr in unserer Bergstadt feiern, da es oft zu Missverständnissen in der Bevölkerung kommt. Somit feiern wir 2012 nicht 850 Jahre Stadt Freiberg, sondern 850 Jahre Besiedlung des Freiberger Raumes.



Paulin Krause (r.) und Sophia Stange vom Scholl-Gymnasium als Reporter für „850 Jahre Freiberg“ im Gespräch mit Historiker Uwe Richter. Foto: Marcel Schlenkrich

„Ein großes Lob an die Geschichtsstunden, wir waren schon das letzte Mal da und werden auch die nächsten Male wieder kommen“, sagt Monika Hentschel. Auch Rolf Zimmermann ist von den Geschichtsstunden begeistert. „Die Resonanz zeigt ja, wie gut diese Veranstaltungen angenommen werden. Es wäre schön, wenn man es in einem noch größeren Rahmen durchführen

könnte, damit noch mehr Menschen hieran teilnehmen können“.

Aufgrund des großen Interesses war die 2. Geschichtsstunde schon vom Haus Düren des Scholl-Gymnasiums in den Städtischen Festsaal verlegt worden. Die 3. Geschichtsstunde findet am Mittwoch, 14. März in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche statt.

Freiberg im 13. Jahrhundert

Dritte Geschichtsstunde am 14. März in der Nikolaikirche

(CLW). Die 3. Geschichtsstunde am 14. März wurde wegen des großen Interesses in die Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche verlegt. Dr. Heinrich Douffet, bis 1999 Referatsleiter Museen/Denkmalpflege im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, widmet sich dann der Entwicklung der Stadt Freiberg im 13. Jahrhundert.

Zahlreiche historisch bedeutsame Ereignisse fanden in dieser Zeit statt. Die erstmalige Nennung des Stadtnamens „Frierberch“ ist für 1218 belegt, die früheste

Überlieferung des Stadtwappens fällt in das Jahr 1227. Zwischen 1200 und 1300 bildeten sich die Ratsverfassung und das Bergrecht heraus, die einstigen drei Klöster und zwei Hospitäler der Stadt wurden gegründet. Noch heute bestimmen die damals aufgeführten Türme von St. Nikolai und St. Petri das Stadtbild. Mit der Goldenen Pforte am späteren Dom erhielt Freiberg um 1230/35 ein Kunstwerk von europäischem Rang.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.